

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	ERASMUS
Partneruniversität	Universität Maastricht
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften
Semester	Herbstsemester 2014
Name und E-Mail fakultativ	Flurina Heim

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Generell hat mir mein Auslandsemester in Maastricht sehr gut gefallen. Maastricht ist eine sehr schöne gemütliche Stadt mit viel Charme, die sich im Zentrum Europas befindet. So gelangt man mit dem öV innerhalb einer Stunde nach Deutschland, zur belgischen Grenze sind es gar nur 3 km und auch Frankreich erreicht man innert Kürze. An der Universität wird das sogenannte PBL (problem based learning) – System praktiziert. Studierende, die sich das Luzerner System gewöhnt sind, müssen sich anfangs etwas daran gewöhnen, doch ist es nichts, was einem abschrecken sollte. Im PBL wird insbesondere in den Tutorials eine vermehrte Mitarbeit der Studenten gefordert. Dies verlangt jede Woche eine intensivere und zeitaufwändigere Vorbereitung als in Luzern, dafür gestaltet sich die Prüfungsvorbereitungszeit etwas weniger aufwändig.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Es ist kein Visa notwendig. Angereist bin ich mit dem Zug und Bus. Von Aachen aus erreicht man Maastricht per Bus direkt.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Mein Zimmer habe ich auf maastrichthousing.com reserviert. Die billigste Variante ist es zwar nicht, aber für mich war's die Einfachste. Man kann alles online reservieren und hat die Wahl, ob man auf einem grossen Campus wohnen möchte oder in etwas kleineren Studentenhäusern in der Stadt. Der Zimmerschlüssel kann 24/7 abgeholt werden und auch die Zimmerabgabe erfolgt ohne grosse Umstände. Zudem kann man den An- oder Abreisetag problemlos ändern und anpassen, sollte sich während des Aufenthalts noch etwas ändern. Ansonsten gestaltet sich die Zimmersuche nicht so einfach, vor allem wenn man eine relativ preisgünstige Unterkunft sucht. Grundsätzlich empfiehlt es sich aber mal im Internet und besonders auf Facebook nach entsprechenden Gruppen Ausschau zu halten. Generell läuft in Maastricht sehr viel über Facebook-Gruppen, das geht sogar bis zu offiziellen Fragestunden mit den Assistenten eines Professors.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Rechtswissenschaftliche Fakultät befindet sich in einem sehr schönen Gebäude in der Altstadt. Am besten erreicht man dieses mit dem Fahrrad. Es empfiehlt sich überhaupt, ein Fahrrad zu besorgen, denn die Geschichte mit den Fahrradverrückten-Holländern stimmt tatsächlich. Es ist das Fortbewegungsmittel Nummer eins in Maastricht. Für die, die sich damit gar nicht anfreunden können, verfügt Maastricht über ein gutes Busnetz und vieles lässt sich auch gut zu Fuss erreichen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Semester in Maastricht wird in sogenannte Periods unterteilt. Diese bestehen aus 7 Vorlesungswochen und einer anschliessenden Prüfungswoche. In einer Period belegt man ein oder zwei Fächer. Die Fächerwahl für die erste Period trifft man bereits bei der Registrierung 4 Monate im Voraus. Die Anmeldung für die zweite Period erfolgt während den ersten Wochen nach Semesterbeginn. Eine Kursänderung ist jeweils bis zum Ende

	<p>der ersten Vorlesungswoche möglich. In einem solchen Fall empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Austauschverantwortlichen vor Ort und der Studienberaterinnen in Luzern. Ein Sprachnachweis wird nicht verlangt. Die Unterrichtssprache ist Englisch.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die juristische Fakultät ist auf mehrere Gebäude verteilt, welche sich aber alle unweit voneinander befinden. Das Hauptgebäude liegt im Herzen Maastrichts, ganz in der Nähe des Vrijthofs, dem gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum der Stadt. Auch die Bibliothek ist zu Fuss in nur 5 Minuten erreichbar.</p> <p>Die juristische Fakultät verfügt zwar bloss über eine hausinterne Cafeteria, die Mensa der wirtschaftlichen Fakultät und zahlreiche andere Verpflegungsmöglichkeiten befinden sich aber ebenfalls in der Nähe.</p>
<p>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Während der ersten Period habe ich einen Basic-Kurs „Dutch for German Speakers“ besucht. Dieser wurde vom Language Center der Universität angeboten. Er hat mir vor allem für das Verständnis geholfen und am Ende konnte ich auch eine kleine Unterhaltungen im Alltag führen. Darauf basierend hätte man noch einen Aufbaukurs belegen können, was ich dann allerdings nicht mehr gemacht habe.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Fächer in Maastricht haben einen Umfang von 6 ECTS Punkten, welche mir von der Universität Luzern voll angerechnet wurden. Ich empfehle in der ersten Period zwei Fächer zu belegen und während der zweiten und dritten Period nochmals ein oder zwei Fächer zu besuchen. Auf gar keinen Fall sollte man anfangs einen falschen Respekt vor Studiensystem in Maastricht haben. Auch wenn man während den Vorlesungswochen mehr Zeit in die Vorbereitung der Tutorials stecken muss, so gleicht sich das während der Prüfungsvorbereitung wieder aus. Denn systembedingt hat man dafür viel weniger Zeit zur Verfügung als in Luzern. Nach einer solch intensiven Vorbereitung ist es aber auch gar nicht mehr notwendig, da man den Stoff bereits vorher ausführlich behandelt hat. Die Prüfungen selbst sind meistens schriftlich und dauern 3 Stunden.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Mobilitätsstelle vor Ort ist sehr gut und kümmert sich liebevoll und in kürzester Zeit um jegliche Anliegen der Studierenden. Ein sogenanntes Mentorenprogramm gibt es keines, jedoch gibt's in der Woche vor Studiumbeginn zahlreiche Möglichkeiten an Aktivitäten teilzunehmen. Dabei lernt man viele andere Austauschstudenten kennen. Den Kontakt zu den einheimischen Studenten gestaltet sich etwas schwieriger. Falls man das möchte empfehle ich einfach einer der zahlreichen Studentenorganisationen oder Vereinen beizutreten, dann gestaltet sich das Ganze schon wesentlich einfacher.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind etwas günstiger als in der Schweiz. Die Kosten für die Miete sind ähnlich wie hier oder auch etwas tiefer, je nach dem was man findet. Die Kosten für Studienmaterial sind auch etwa gleich hoch wie in Luzern, meistens hat man ein Reader und ein Buch pro Fach.</p> <p>Um die Transaktionskosten der Bank im Rahmen zu halten habe ich vor Ort ein Konto eröffnet. Dies konnte man während der ersten Vorlesungswoche an der Universität tun. Erforderlich war lediglich die Kopie des Passes (!) und das Ausfüllen einiger Formulare.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Maastricht ist keine pulsierende Metropole, doch wer eine überschaubare schöne Studentenstadt lieber mag, ist genau richtig!</p> <p>Eine einheimische Redewendung sagt; in Maastricht könne man sich ein ganzes Jahr problemlos beschäftigen. Jeden Tag könne man ein anderes Pub besuchen und jeden Sonntag eine andere Kirche! Tatsächlich, das Angebot an Restaurants und Bars ist im Verhältnis zur Grösse der Stadt enorm gross. Und auch Shopping-Freunde kommen nicht zu kurz. Weiter liegt Maastricht ideal, um am Wochenende Ausflüge und Städ-tetrips zu unternehmen. Der Unisport und die verschieden Student-Associations bieten</p>

	ein breites Angebot und die ESN schaut, dass es den Austauschstudenten bestimmt nicht langweilig wird.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Es ist sehr schwierig die beiden Unimodelle zu vergleichen, da sie doch sehr unterschiedlich sind. Tendenziell bevorzuge ich aber das Luzerner Modell, denn ich schätze meine Freiheiten während dem Studium und bestimme gerne selbst, wann ich was lerne. Dennoch hat mir das Maastrichter Modell als Abwechslung auch nicht schlecht gefallen, vor allem die kürzeren Prüfungsvorbereitungsphasen sind mir in sehr positiver Erinnerung geblieben.